



Weltgebetstag 2019

Slowenien





Inhalt

Slowenien	4
Fairer Handel im Norden	14
Slowenische Handelspartner	16
Oma Neža's Farm	16
Biodobro	24
Botanik	30
Fairer Handel in Nord und Süd	34
Bestellliste	68

Besondere Kennzeichen

 Produkt aus Bio-Rohstoffen

WELTGEBETSTAG 2019

Slowenien

*„Kommt, alles ist bereit“
Welche Chancen haben Frauen
zur wirtschaftlichen und
politischen Teilhabe?*

Weltgebetstag Slowenien: Ein Land das verbindet

Slowenien verbindet: den Balkan mit Europa, die Küste mit den Bergen, kleine landwirtschaftliche Betriebe mit Industrie. Viele Einflüsse aus umliegenden Regionen schaffen in Slowenien ein einzigartiges Flair. Das zeigt sich auch in der slowenischen Küche, die von leichten Fischgerichten bis zu deftig eingelegtem Fleisch reicht. Auch unser hochwertiges Genuss-Sortiment zeigt, was in Slowenien aufgetischt wird: Bärlauch-Pesto und ausgewogene Kräutertees mit besten Zutaten.

An welchen Tischen sitzen Frauen?

Das diesjährige Motto des Weltgebetstags „Kommt, alles ist bereit“ stellt die Chancen der politischen und wirtschaftlichen Teilhabe von Frauen in den Mittelpunkt. Weltweit decken Frauen viele Tische und bringen tagtäglich Menschen zusammen. Als Fairhandels-Unternehmen unterstützen wir, dass mehr Frauen an Entscheidungstischen in Slowenien und der restlichen Welt Platz nehmen können, um im Kleinen und Großen die Zukunft mitzugestalten: als Farmerinnen, Politikerinnen, Mütter, Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen oder Geschäftsfrauen.

Fairer Handel im Norden

Auch wir bei El Puente haben uns zusammengesetzt, um über ein wichtiges Thema zu sprechen: den Fairen Handel im Norden. Lest nach, warum wir die Ausweitung des Fairen Handels begrüßen.

Wir wünschen allen Beteiligten eine erfolgreiche Aktion.
Ihr El Puente-Team



Sonnenblumenfelder leuchten in der grünen Landschaft der Pannonischen Ebene Sloweniens.



Slowenien

*Ein Knotenpunkt der kulinarischen
und landschaftlichen Vielfalt.*

Slowenien

Slowenien ist ein junges Land mit einer alten Geschichte: Seit 1991 ist Slowenien unabhängige Republik und seit 2004 Mitglied in der Europäischen Union. Das Land ist etwa so groß wie Hessen oder Rheinland-Pfalz und ungefähr halb so dicht besiedelt wie Deutschland.

Menschen in Slowenien

In Slowenien leben knapp zwei Millionen Menschen, rund 300.000 davon in der Hauptstadt Ljubljana. Die größte Stadt Sloweniens ist dafür bekannt, eine sehr grüne und lebendige Stadt zu sein: Hier befinden sich die größte Universität des Landes, viele Museen und eine gemütliche Altstadt mit kleinen Gassen und Cafés. Schon bevor Slowenien sich unabhängig erklärte, war die Bevölkerung der Region in vielerlei Hinsicht sehr homogen. In wenigen Gemeinden gehören Italienisch oder Ungarisch zu den Amtssprachen und eine kleine deutschsprachige Minderheit lebt im Norden, die meisten Menschen sprechen jedoch slowenisch. Knapp 80 % der Menschen gehören der römisch-katholischen Kirche an.

Schon gewusst?

*Über die Hälfte der Fläche Sloweniens
ist mit Wald bedeckt – damit zählt das
Land zu den grünsten Ländern Europas.*



Etwa 500 Bären leben in Slowenien.

Klima

Im Nordosten Sloweniens herrscht ein eher kontinentales Klima mit warmen Sommern und kalten Wintern. Das Klima in der Küstenregion ist freundlicher und milder, kurz gesagt: subtropisch und mediterran. Die Durchschnittstemperatur in Slowenien liegt um die 21° Celsius, sei es in Ljubljana im Zentrum des Landes, in Piran an der Küste oder in Maribor im östlichen Teil des Landes.

Berglandschaften und Wälder

Sloweniens Landschaft ist abwechslungsreich: Zwischen den Alpen im Norden und dem Dinarischen Gebirge im Süden, erstreckt sich der Triestiner Kast bis zur Adria-Küste. Die Bergkette ist durchzogen von mehr als 6.000 Höhlen. Das dinarische Gebirge hingegen prägt eine reiche Waldlandschaft. Im Osten des Landes findet sich die Pannonische Ebene, die fruchtbarste Region Sloweniens: Hier ist der Gemüsegarten und Kornspeicher des Landes und viele Bauern und Bäuerinnen haben hier ihre Felder. Etwa ein Drittel der Landesfläche steht unter Naturschutz. Die Landschaften werden vom wichtigsten Fluss Sloweniens, der Save, durchströmt.

Nachbarländer und Küste

Slowenien grenzt an Kroatien und Italien sowie Österreich und Ungarn. Die Nähe zu den Ländern zeigt sich unter anderem in einem Aufeinandertreffen der verschiedenen Kaffee-Kulturen: Sei es italienischer Espresso, ungarischer Mokka oder österreichische Kaffeehauskultur. Alles ist in Slowenien denkbar. Sloweniens schmale Küste im Golf von Piran ist 46 Kilometer lang. Im Moment verhandelt Slowenien einen direkten Zugang zu internationalen Gewässern, denn bislang müssen die Slowenen auf dem Weg dorthin kroatische oder italienische Gewässer durchqueren.

Tierwelt

Während in Sloweniens Norden die Kühe auf den Almen grasen, finden sich im Süden des Landes Bären, Wölfe und Luchse, die sich in der weiten Waldlandschaft zu Hause fühlen. Eine kleine Attraktion ist der slowenische Grottenolm, ein Schwanzlurch, der ausschließlich in Höhlen haust und deswegen ganz farblos ist. Eine typische Fischart, die schon fast ausgestorben war, ist die marmorierte Forelle, die in der Soča, einem Fluss im Nordwesten Sloweniens beheimatet ist.



Geschichte

Slowenien ist eine junge Republik, die im Jahre 1991 die Unabhängigkeit vom Staatsverband Jugoslawien erlangte. 2004 wurde Slowenien als erster Staat der ehemaligen Staaten Jugoslawiens, Mitglied der Europäischen Union und führte im Jahr 2007 auch den Euro ein. Die Geschichte des Landes ist jedoch schon sehr alt: Vor der Zugehörigkeit zum ehemaligen Jugoslawien lebten die Slowenen auch unter der Herrschaft des österreichischen Adelshauses der Habsburger.

Regierung und politische Situation in Slowenien

Ministerpräsident von Slowenien ist seit August 2018 Marjan Šarec. Der ehemalige Kabarettist wurde von der Staatsversammlung, der Državni zbor, ins Amt gewählt. Fünf Koalitionspartner stellen derzeit die slowenische Regierung. Das Kabinett besteht aus 13 Ministern und vier Ministerinnen. Das Koalitions-Bündnis kann als Mitte-Links-Bündnis eingeordnet werden und stellt damit einen Gegenpol zu rechtsgerichteten Parteien im Land her.



Arbeiten und leben in Slowenien

Im europäischen Vergleich ist der slowenische Mindestlohn mit 4,84 € (2018) im Mittelfeld einzuordnen – nach den Ländern Zentraleuropas, aber vor weiteren osteuropäischen EU-Mitgliedsstaaten. Die Arbeitslosenrate lag im Jahr 2017 bei 6,76 % und ist damit etwa doppelt so hoch wie in Deutschland. Kranken- und Rentenversicherungen sind gesetzlich vorgeschrieben und bieten umfassende Leistungen, die durch Zusatzversicherungen ergänzt werden können.

Geschlechtergerechtigkeit in Slowenien

Die slowenische Politik zeigt große Bemühungen Geschlechtergerechtigkeit im Land zu fördern. Damit sind sie auf einem guten Weg: Nach dem Globalen Gender Gap Report (2017) liegt Slowenien weltweit auf Platz sieben. Doch auch hier verdienen Männer und Frauen bei gleicher Arbeit noch unterschiedlich viel: 2016 verdienen Männer etwa 7,8 % im privaten Sektor und im öffentlichen Sektor etwa 6 % mehr.



Wirtschaft

Sloweniens wichtigstes Wirtschafts-Standbein ist die Industrie: Chemie-Produkte und Maschinen werden exportiert, Eisen und Stahl produziert. Die Wirtschaftskrise 2008 traf die Industrie schwer und viele Menschen verloren ihren Arbeitsplatz. Slowenien verfügt außerdem über wichtige Bodenschätze wie Erz, Erdöl, Kohle und Uran.

Landwirtschaft

Für die Landwirtschaft kann in Slowenien aufgrund der vielen Berge und ungünstiger Niederschläge nur etwa ein Viertel der Fläche genutzt werden. Angebaut wird hauptsächlich Mais, Weizen, Gerste und Kartoffeln, aber auch Weinberge sowie Obst- und Olivengärten finden sich in Slowenien. Im Jahr 2014 waren 94 % der agrarischen Nutzfläche in privatem Besitz mit einer durchschnittlichen Betriebsgröße von 6,6 ha. Zu Zeiten des kommunistischen Systems in Jugoslawien gab es viele kleine Familien-Farmen, die alle 10 ha besaßen. Auf denen bauten sie vor allem Mais und Weizen an. Deshalb sind noch heute viele Familien in Besitz von Land.



Der Bärlauch wächst wild im Schatten des Waldes.

Tourismus

Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus nimmt in Slowenien immer mehr zu: Die Küste lädt zum Baden ein und die Berge locken Wanderer und Wintersportler nach Slowenien. Weitere Attraktionen sind die Höhlen im Dinarischen Gebirge und der Triglav-Nationalpark. Die Touristen kommen vor allem aus der Umgebung: aus Österreich, Deutschland, Italien und Kroatien.

Schon gewusst?

In Maribor wächst angeblich der älteste Weinstock der Welt: die Stara trta, was übersetzt „alter Weinstock“ bedeutet. Er rankt – ganz unspektakulär – an einer Hauswand entlang und trägt immer noch Früchte, obwohl er bereits mehr als 400 Jahre alt ist.



Küche Sloweniens

Zu den typischen Gerichten Sloweniens gehören Spezialitäten aus der Balkanregion, der zentraleuropäischen oder der mediterranen Küche mit viel frischem Fisch. Im Nordosten des Landes, woher die slowenischen Produkte aus unserem Sortiment kommen, wird gerne deftig gegessen. Viele Familien legen selbst Schinken ein und Kürbiskernöl veredelt sowohl den Salat als auch das Vanille-Eis. In den Weinbergen wachsen hervorragende Trauben. Eine bekannte lokale Weinsorte ist der Chipon. Zum Namen erzählt man die Geschichte, dass Gäste aus Frankreich die Region besuchten und den Wein besonders lobten: „C'est bon!“ sagten sie. „Der ist gut!“ – Chipon verstanden die slowenischen Gastgeber. Der Name für den Wein war gefunden.

Bulgursalat mit Bärlauch

Der frische Koriander hält sich in diesem Salat geschmacklich leicht zurück. Damit gibt er Raum für den kräftig-nussigen Charakter von Kürbiskernen und eine liebliche Fruchtnote reifer Tomaten.

- 150 Gramm Bulgur*
- 1 EL Meersalz*
- 1 TL Zucker*
- 2 EL Kürbiskernöl
- 1 EL Apfelessig*
- 2 EL Paprikamark
- 4 EL Bärlauchpesto mit Kürbiskernen*
- Blätter von 3 Stängeln Petersilie
- Blätter von 1 Stängel Koriander
- 1 Frühlingszwiebel
- 10 kleine Rispentomaten

Den Bulgur nach Packungsanleitung ohne Salzzugabe garen. Etwas abkühlen lassen und Meersalz, Zucker, Kürbiskernöl, Apfelessig, Paprikamark und Bärlauchpesto unterheben. Alles gut miteinander vermengen. Anschließend eine halbe Stunde bei Zimmertemperatur durchziehen lassen. Petersilie, Koriander und Frühlingszwiebel kleinschneiden und unter den Salat heben. Die Tomaten halbieren, etwas zuckern und salzen und entweder unter den Salat heben oder als Garnitur um den Salat drapieren.

* Fair gehandelt bei El Puente



Fairer Handel im Norden

Seit vielen Jahren bietet El Puente anlässlich des Weltgebetstags der Frauen wenn möglich Produkte aus den im Fokus stehenden Ländern an. Ausgenommen waren bis jetzt Länder im globalen Norden. 2019 bietet El Puente nun erstmals Produkte aus Slowenien an.

WFTO öffnet Standard für Nord-Produzenten

Der Hintergrund: Die World Fair Trade Organization (WFTO) hat entschieden, den WFTO-Standard auf Nord-Produzenten auszuweiten. Diese Entscheidung wurde nach einer umfassenden Diskussion mit den WFTO-Mitgliedern, Produzenten-Gruppen, Fairhändlern und Netzwerken getroffen. Nun liegt der Fokus nicht mehr ausschließlich auf Produzenten, die in den Ländern des globalen Südens produzieren, sondern auf „ökonomisch marginalisierten Produzenten“, die durch den Fairen Handel unterstützt werden. El Puente begrüßt diese Entscheidung.

Chancen für den Fairen Handel

Die Produkte aus Slowenien sind für uns ein Pilotprojekt. Gemeinsam mit unseren neuen Handelspartnern erarbeiten wir, wie wir den Fairen Handel im Norden in Zukunft in unsere Arbeit integrieren können. Dabei ist es uns wichtig, Alternativen zu stärken. Wir unterstützen nachhaltiges Wirtschaften mit einem sozialen Anspruch, indem wir den slowenischen Farmern und Farmerinnen einen Absatz ihrer Produkte in den Fairen Handel ermöglichen.

Mittel- bis langfristig sehen wir vor allem eine Chance für Mischprodukte einen Fairhandels-Anteil von 100 % zu verzeichnen, wenn wir Produkte von Süd-Partnern durch Rohstoffe aus dem Norden ergänzen können. So können die Wertschöpfungsketten noch fairer gestaltet werden.

Nichtsdestotrotz sehen wir als El Puente den Schwerpunkt unserer Handelsbeziehungen nach wie vor in der Zusammenarbeit mit Handelspartnern und Produzenten aus den Ländern des globalen Südens. Wir arbeiten mit 140 Partnern in mehr als 40 Ländern zusammen. Diesen Partnern fühlen wir uns in langfristigen Handelsbeziehungen verbunden und wollen sie weiterhin stärken.

Wir freuen uns, dass wir für das Lebensmittel-Sortiment aus Slowenien Partner für den Weltgebetstag und auch darüber hinaus gefunden haben. Ihre Produkte stehen für einen Fairen Handel im Norden.



Die Kürbiskerne werden in Handarbeit aus den Kürbissen gewonnen.

Oma Neža's Farm

Den Namen „Oma Neža's Farm“ trägt die kleine familiengeführte Farm von Maja Lemberger in Erinnerung an ihre

Oma – eine starke Frau!

Sie hielt die Familie zusammen.

Maja übernahm den Hof von ihren Eltern: „Ich war rund um den Globus unterwegs, aber hier habe ich etwas, das viele Menschen nicht haben: Land.“

So entschied sich die Wissenschaftlerin, Farmerin zu werden.



Motivation der Farmerin

Vorbild für Maja ist ihre Großmutter, die als Frau im Jahr 1947 die Farm von ihren Eltern übernommen und geführt hat – was zu dieser Zeit sehr ungewöhnlich war. Doch auch 70 Jahre später ist die Situation nicht leicht, denn gerade für die Ernte ist Maja auf die Hilfe der anderen Bauern angewiesen – denn die Anschaffung der notwendigen Maschinen wäre viel zu teuer. Eine Erfahrung, mit der sie zunächst stark gehadert hat, denn sie war es gewohnt, alles selbstständig erledigen zu können. Wenn man Maja nach ihren Ideen fragt, dann blitzt es in ihren Augen: Sie kann sich viel vorstellen und hat Ideen, Seminare, Konferenzen und Fortbildungen für verschiedene Zielgruppen zu gestalten: Farmer, Frauen, Geflüchtete und andere benachteiligte Gruppen.

Sonnenblumen und Kürbisse

In den drei Jahren nach der Farmübernahme hat Maja viel erreicht: Die Bio-Zertifizierung ist nun abgeschlossen und auf ihren Feldern wachsen u. a. Sonnenblumen, Hanf, Buchweizen und viele Kürbisse. Extreme Wetterphänomene sind jedoch auch in Slowenien zu spüren und die Kürbisse haben im vergangenen Sommer unter



starkem Regen gelitten. Im Oktober erreichte uns die traurige Nachricht: Nur wenige Kürbisse waren ausgereift und hatten Kerne ausgebildet. Zu wenige für den geplanten Verkauf in den Export. Dazu kam, dass sich die geernteten Sonnenblumenkerne maschinell nicht schälen ließen, weil sie einen zu hohen Ölgehalt aufwiesen. Nun können wir leider zum Weltgebetstag 2019 keine Produkte von Oma Neža's Farm anbieten.

Bio-Anbau im kleinen Stil: Handarbeit und Ideenreichtum

Maja legt großen Wert darauf möglichst viele Verarbeitungsschritte selbst vornehmen zu können. Die Farmarbeit bedeutet für sie und ihre Unterstützer viel Handarbeit: So werden beispielsweise die Kürbisfelder manuell von Unkraut und Gräsern gereinigt und auch das Saatgut produziert Maja überwiegend selbst. Für die Trocknung der verschiedenen Saaten hat ihr Vater selbst eine kleine Anlage gebaut. Ein Raum ausgestattet mit einem Gitter, auf dem die Kerne liegen, belüftet durch große Ventilatoren auf beiden Seiten des Raumes. Außerdem besitzt Maja eine selbst gebaute Maschine, die durch Windkraft



die Saaten, Körner und Kerne von anderen Pflanzenteilen trennt. Das funktioniert jedoch nicht für alle Sorten. Leinsamen zum Beispiel sind zu klein für die Maschine. Hier wird an einer Lösung getüftelt.

Vernetzung und Bildungsarbeit

Maja ist gut vernetzt: Sie arbeitet mit anderen Farmern in Kooperativen sowie eng mit dem Institute of Agriculture and Forestry Maribor zusammen, einem staatlichen Institut für die Förderung von Landwirtschaft und Bio-Anbau.

Besonders wichtig ist Maja die Bildungsarbeit: „Ich sehe meine Farm nicht einfach als Farm. Mein Herz hängt an der Bildungsarbeit.“ Vor der Farmübernahme hat sie als Wissenschaftlerin gearbeitet. Hier hatte sie jedoch das Gefühl mit ihrer Arbeit nur eine sehr begrenzte Zielgruppe zu erreichen. Ihr Wunsch ist es nun, auf ihrer Farm einen offenen Raum für Fortbildung und Austausch zu schaffen. Eine wichtige Zielgruppe sieht sie in den benachbarten Farmern, die durch Majas Arbeit auf den ökologischen Anbau aufmerksam werden. Gerade hatte sie Besuch von

einem Nachbarn, der gerne mehr über den ökologischen Anbau erfahren möchte. Ein erster Erfolg für die Farmerin. „Ich glaube wieder daran einen Einfluss zu haben und Veränderungen auf der Mikro-Ebene anstoßen zu können. Meine Vision ist größer, ich hätte gerne, dass meine Nachbarn mir folgen und ebenfalls ihre Wirtschaftsweise verändern.“

Ziel: Vorbild durch nachhaltiges Wirtschaften

Majas Ziel ist, ihre Farm zunächst auf eine gute ökonomische Basis zu stellen und ihr eine gut funktionierende Struktur zu verleihen – das ist ihrer Meinung nach die Grundlage, um mit anderen Farmern ins Gespräch zu kommen. Maja selbst kann von ihrer Arbeit als Farmerin leben. Ziel ist, dass in Zukunft die ganze Familie von der Farmarbeit leben kann. Für Maja ist klar, dass sie dafür fertig verarbeitete Produkte herstellen muss. Denn die Preise für die Rohstoffe sind zu niedrig, um davon leben zu können. Dafür würde die Farmerin von den gleichen Pflanzen etwa 100 ha benötigen, sagt sie. Für die fertigen Produkte muss jedoch viel Arbeit in Marketing und in den Vertrieb investiert werden.

Schon gewusst?

Laut Gleichstellungsindex von Statista zeichnet sich Slowenien durch eine bessere Gleichstellung aus, als der Durchschnitt der EU. Doch obwohl die Gleichstellung im Bereich der Bezahlung fortschrittlich zu sein scheint, sind Frauen in entscheidenden Positionen im Management oder der Politik noch unterrepräsentiert.



Wir bleiben im Kontakt

Obwohl wir nun keine Kernmischung aus Slowenien anbieten können, wollten wir Ihnen die Beschreibung der inspirierenden slowenischen Farm nicht vorenthalten. Sie zeigt, wie schnell es gerade bei kleinen Betrieben wetterbedingt zu Ernteausfällen kommen kann. Wir sind weiterhin mit Maja im Kontakt und hoffen, dass sich eine neue Möglichkeit zur Kooperation ergibt. Aus den unschälbaren Sonnenblumenkernen wird nun hochwertiges Öl gepresst oder sie werden anderweitig verwendet.



Quinoa-Salat mit Bärlauch

Das Bärlauchpesto mit Hanfsamen bereichert den Salat mit leichter Schärfe und nussigem Charakter. Sonnengereifte, getrocknete Datteln geben einen Hauch Süße.

- 100 Gramm weiße Quinoa*
- 2 EL Aprikosenkernöl*
- 1 EL Apfelessig*
- 1 EL Tomatenmark
- 1 EL Meersalz*
- 1 TL Zucker*
- 3 EL Bärlauchpesto mit Hanfsamen*
- 5 getrocknete Datteln*
- 5 kleine Rispen Tomaten

Die Quinoa nach Packungsanweisung ohne Salz garen und etwas abkühlen lassen. Aprikosenkernöl, Apfelessig, Tomatenmark und Bärlauchpesto mit Hanfsamen unterheben und mit Salz und Pfeffer abschmecken. Anschließend bei Zimmertemperatur durchziehen lassen. Danach noch einmal abschmecken und eventuell nachwürzen. In der Zwischenzeit Datteln und Tomaten kleinschneiden und halbieren, etwas zuckern und salzen. Beide Zutaten unter den Salat heben.

* Fair gehandelt bei El Puente



Biodobro

Biodobro stellt eine Vielzahl veganer Bio-Produkte her. Gründer und Geschäftsführer Jože Lipej hat ein detailliertes Wissen über einzelne Pflanzensorten, über alte Varianten und Saatgewinnung.



Anbau und Verarbeitung – Ein ganzheitliches Konzept

Biodobro ist nicht nur ein kleines Bio-Unternehmen, es erscheint vielmehr als das Lebensprojekt von Jože Lipej, der seine Zeit der Erzeugung und Verarbeitung hochwertiger Lebensmittel widmet. Daneben arbeitet er auch mit Holz und Leinen, baut Möbel selbst und webt teilweise seine eigene Kleidung. Auch die Holzhäuser auf seinem Grundstück hat er mehrheitlich selbstgebaut und mit Hanfwohle gedämmt. In seiner kleinen Holzwerkstatt zeigt er uns Hocker und Schneidebretter, die er aus Bäumen herstellt, die rechtzeitig gefällt wurden, bevor sie umgestürzt wären.

Obst und Gemüseanbau

Neben seinem Garten bewirtschaftet er einen Hektar Land, auf dem er in Mischkultur Walnüsse, Cornel-Kirschen, Hagebutten, Wein, Esskastanien und ein paar weitere Pflanzen anbaut. Aus denen stellt er Marmelade, Pesto, Nussmus und weitere Produkte für den lokalen Markt her. Alles nach möglichst einfachen Rezepturen: „Für mich ist es immer wichtig einen Geschmack zu haben: nur Basilikum – ohne Walnuss, Haselnuss oder

Käse“, sagt Jože. Ursprünglich hat er als Bautechniker für einige Jahre in der Textilindustrie gearbeitet, heute arbeitet er Vollzeit für Biodobro. Auf seinem Grundstück verarbeitet er die Produkte, füllt sie ab und etikettiert sie. Sein Hauptgeschäft ist das kalt verarbeitete Bärlauchpesto.

Bärlauch – der wilde Knoblauch

Der Bärlauch für die Pestos stammt aus Wildsammlung. Er wächst in den Wäldern des hügeligen Umlands. Mit den Landbesitzern hat Biodobro Vereinbarungen, die den Mitarbeitern das Sammeln des Bärlauchs erlauben. Im März und April wird der Bärlauch über einen Zeitraum von etwa vier Wochen geerntet. In der Erntezeit helfen Studierende aus Maribor bei der Arbeit. Die Studierenden arbeiten gerne für Jože, weil er gut zahlt: Sie erhalten Verpflegung und einen fairen Lohn – für Jože zählt vor allem die hervorragende Qualität seiner Lebensmittel.

Kalt verarbeitet – ein intensiver Genuss

Nach dem Pflücken wird der frische Bärlauch direkt in die Räume zur Weiterverarbeitung transportiert, wo er innerhalb von wenigen Stunden zu Pesto verarbeitet wird. Dafür wird er in einer großen Maschine zerkleinert und mit Oliven- und Sonnenblumenöl gemischt. Das Pesto wird dann mit Himalaya-Salz verfeinert und je nach Sorte noch mit Kürbiskernen oder Hanfsamen vermischt. Diese weiteren Zutaten werden in Bio-Qualität zugekauft. Nach der Abfüllung werden die Gläser mit den passenden Etiketten versehen. Fertig ist das aromatische Bärlauchpesto.



B sv0-10-101

Bärlauchpesto

traditionell aus Slowenien,

125 g

4,50 €



B sv0-10-102

Bärlauchpesto mit Kürbiskernen

traditionell aus Slowenien,

130 g

4,50 €



B sv0-10-103

Bärlauchpesto mit Hanfsamen

traditionell aus Slowenien,

130 g

4,50 €





Gefüllte Eier mit Bärlauch

Für 4 Personen

Eine neue Variante des Ei-Klassikers aus der kalten Küche begeistert Bärlauch-Freunde mit frischen Aromen.

8 Eier

3 TL Bärlauchpesto mit Hanfsamen*

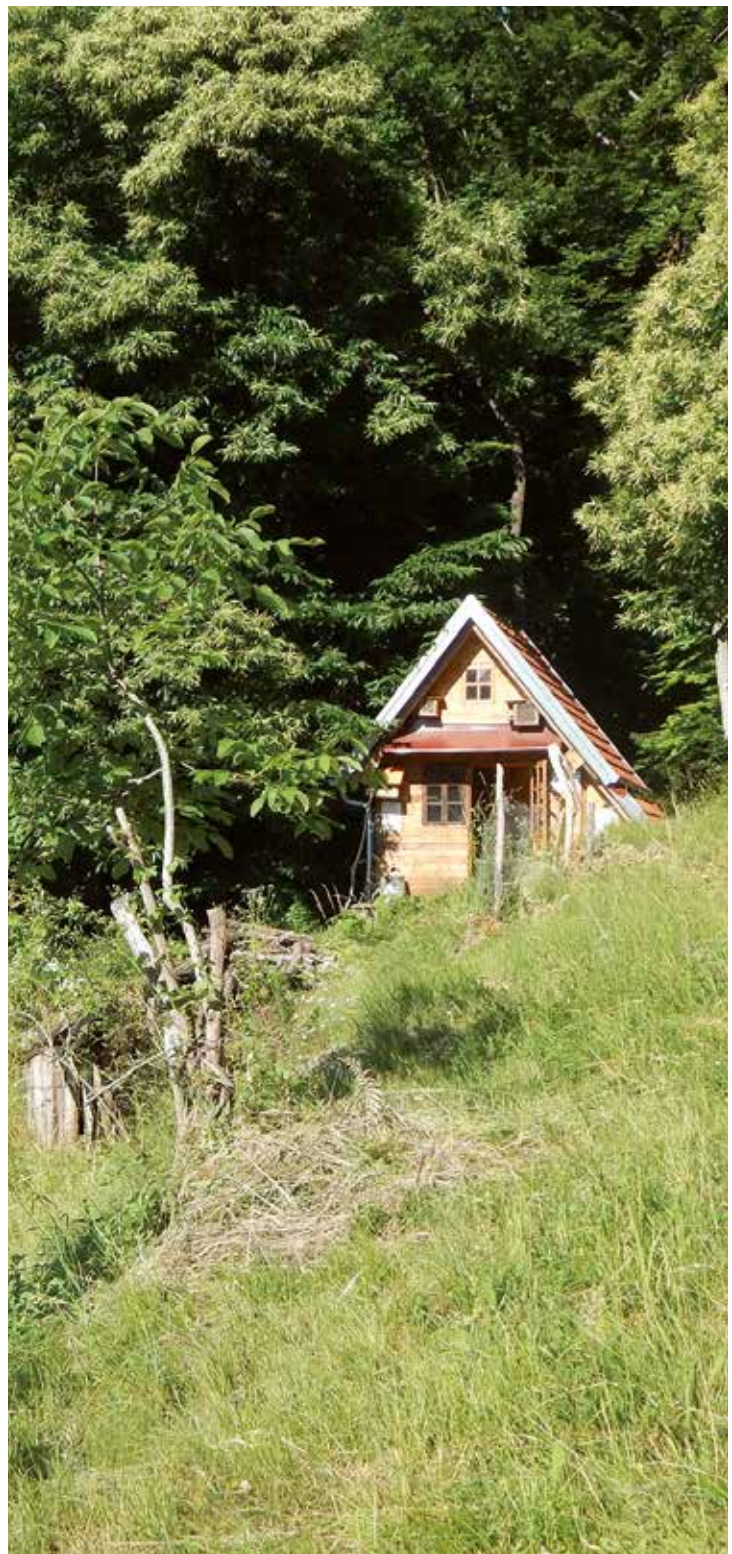
1 Prise Zucker*

¼ TL Meersalz*

2 TL frische Sahne

Die Eier in einen Topf geben und kaltes Wasser auffüllen, bis diese fast vollständig bedeckt sind. Etwas Essig dazugeben und mit geschlossenem Deckel schnell erhitzen. Wenn das Wasser kocht, den Herd ausschalten und den Topf mit geschlossenem Deckel für 5 Minuten zur Seite stellen. Dann sind die Eier fertig. Anschließend die Eier pellen und halbieren. Die Eigelbe herausnehmen und mit 3 TL Bärlauchpesto mit Hanfsamen, mit Zucker, Salz und Sahne vermischen. Diese Masse in den Eihälften anrichten.

* Fair gehandelt bei El Puente





Iztok erläutert Felix die Qualitätsmerkmale seiner Kräuter.

Botanik

Botanik ist ein kleines Sozialunternehmen, das Bio-Kräutertees, Seifen sowie Kräutertinkturen produziert.

Regionale Kräuter werden hier in besonderen Mischungen verarbeitet, die unser bestehendes Kräutertee-Sortiment wertvoll ergänzen.



Arbeitsstellen vor Ort schaffen

Iztok Luskovic ist der junge Gründer des kleinen Unternehmens: Der 36-jährige Kulturanthropologe hat Botanik 2011 ins Leben gerufen, weil es nach der Wirtschaftskrise in der Region kaum Jobs gab. Aus seinem persönlichen Bekanntenkreis würden viele junge Menschen in andere europäische Länder gehen, um dort zu arbeiten. Sein Onkel hat ihm viel über Kräuter und ihre Nutzung beigebracht, allerdings nicht über deren Anbau. Dieses Wissen erarbeitete er sich gemeinsam mit seinen Kollegen erst über die Jahre. 2015 machte Iztok eine Zusatzausbildung in Kräuterkunde, die ihm sein Fachwissen offiziell bescheinigt. Botanik hat drei feste Mitarbeiter, zu denen auch Iztok zählt. Die beiden weiteren Angestellten arbeiten hauptsächlich mit auf dem Feld, in der Bildungsarbeit sowie im kleinen Laden in Ormoz. In der Erntezeit helfen auch Saisonarbeiter bei der Ernte.

Botanik – ein soziales Unternehmen

Im Jahr 2014 wurde Botanik als Sozialunternehmen registriert, was laut Iztok unter anderem bedeutet, dass sie 50 % ihrer Umsätze mit sozialen Aktivitäten erbringen müssen. Hierzu zählt auch der Bio-Anbau. Ihre Ge-

winne müssen sie reinvestieren. Im Aufsichtsrat von Botanik ist neben den Mitarbeitern, dem Direktor und den Eigentümern auch ein Vertreter der lokalen Verwaltung vertreten. Gemeinsam nehmen sie jährlich die Ausrichtung des Unternehmens in den Blick.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Iztok und seine Kollegin Tamara bieten Workshops in Kräuterkunde für Kinder und Erwachsene an. Stolz ist er außerdem auf seine kleine Radiosendung: Hier stellt Iztok Kräuter und ihre Wirkung vor. Das verleiht Botanik eine größere Bekanntheit.

Kräuter-Anbau und Wildsammlung

Botanik pachtet ein Feld mit 0,5 ha in Hanglage, auf dem verschiedene Kräuter wie Salbei, Thymian, Echinacea, Hopfen, Kamille und viele weitere angebaut werden. Dazwischen wächst Gras, um Bodenerosion zu verhindern. Ein Teil der Kräuter für die Tees stammen auch aus Wildsammlung wie Spitzwegerich, Löwenzahn und Schafgarbe. Iztok legt Wert auf höchste Qualität: Damit möglichst viele der ätherischen Öle aus den Kräutern erhalten bleiben, werden sie zunächst nur getrocknet und gelagert. Erst unmittelbar vor der Abfüllung werden sie klein geschnitten.

Iztok betont, dass die Arbeit bei Botanik einen hohen Wert hat: „Es ist nicht unser Interesse, dass Maschinen die Arbeiten übernehmen. Unser Ziel ist eine gute Qualität und den Menschen in der Region Arbeit geben zu können.“

Vernetzung mit Bio-Produzenten

Gemeinsam können Produzenten mehr erreichen. Deswegen hat Iztok sich mit weiteren Bio-Farmern zusammengeschlossen. Gemeinsam vermarkten sie ihre Produkte z. B. an Schulen und Kindergärten.



B sv2-12-101
„Frauenpower“
Kräutertee,
30 g
3,90 €



B sv2-12-102
„Entschleunigung“
Kräutertee,
30 g
3,20 €



B sv2-12-103
„Schmuddelwetter“
Kräutertee,
40 g
3,90 €





Fairer Handel in Nord und Süd

Die neuen Genuss-Produkte aus Slowenien lassen sich wunderbar auf einem Tisch mit dem Kunsthandwerk unserer Handelspartner aus Ländern des globalen Südens anrichten.

Sang Arun Keramik aus Thailand

Im Norden Thailands beschäftigt der Familienbetrieb Sang Arun viele Frauen aus der Umgebung. Die Region ist für ihre hochwertige Kaolin-Tonerde und daraus gefertigtes Kunsthandwerk berühmt. Doch die Landbevölkerung lebt in großer Armut. Viele Menschen zieht es in der Hoffnung auf einen höheren Verdienst und bessere Lebensbedingungen in die größeren Städte. Die meisten von ihnen werden enttäuscht. Die zwei Geschäftsführerinnen von Sang Arun schaffen es, vor allem Frauen in ihrer Heimat feste Arbeitsverträge und einen sicheren Arbeitsplatz zu bieten.

tl5-20-367
Single-Teeset „Nature“
Teekanne (0,5 l) mit
passender Tasse und
Untertasse,
Keramik,
off-white,
26,90 €



tl5-20-366
Ablage für Teebeutel „Nature“
Keramik,
off-white,
10 x 7 cm
3,50 €



geeignet für Mikrowelle
und Spülmaschine



tl5-20-360
Kaffebecher „Nature“
Keramik,
off-white,
Ø 8 cm, H 10,5 cm
11,90 €



tl5-20-361
Schale „Nature“
Keramik,
off-white,
13 x 6,5 cm
10,90 €



tl5-20-362
Schale „Nature“
Keramik,
off-white,
18 x 7,5 cm
15,90 €

geeignet für Mikrowelle
und Spülmaschine





t15-20-368
Kaffeebecher „Earth“
 Keramik,
 mud,
 Ø 8 cm, H 10,5 cm
 11,90 €



t15-20-369
Schale „Earth“
 Keramik,
 mud,
 13 x 6,5 cm
 10,90 €



t15-20-370
Schale „Earth“
 Keramik,
 mud,
 18 x 7,5 cm
 15,90 €



t15-20-374
Ablage für Teebeutel „Earth“
 Keramik,
 mud,
 10 x 7 cm
 3,50 €



t15-20-375
Single-Teeset „Earth“
 Teekanne (0,5 l) mit
 passender Tasse und
 Untertasse,
 Keramik, mud,
 26,90 €



geeignet für Mikrowelle
 und Spülmaschine



Mitra Bali Fair Trade Schneidebretter aus Regenbaumholz

Die Handwerkskunst von der indonesischen Insel Bali begeistert viele Reisende und Kunst-Interessierte. Die Export- und Vermarktungsorganisation Mitra Bali unterstützt Kunsthandwerker vor Ort bei der Vermarktung und dem Export ihrer Produkte. Das Ziel: traditionelles indonesisches Kunsthandwerk fördern. Die Produktionskosten und darauf aufbauende Preiskalkulationen erarbeitet die Organisation mit den Kunsthandwerkern. Eine gemeinsame Analyse soll sicherstellen, dass alle Posten inklusive Gewinnmarge in die Kalkulation einfließen. Im Design-Center von Mitra Bali erhalten die Kunsthandwerker Fortbildungen zu aktuellen Designs, Gesundheits- und Sicherheitsfragen sowie der Nutzung von umweltfreundlichen Rohstoffen im Produktionsprozess.

Schon gewusst?

Seit 2001 hat Mitra Bali ein Aufforstungs-Programm: Sie pflanzen Albasia-Bäume, die für viele der Holzhandwerksprodukte verwendet werden. Diese Baumplantagen haben Produzenten dabei geholfen, ihr Land nicht zu verlieren. Mitra Bali pachtet das Land und versorgt die Produzenten mit dem Saatgut.



id7-20-052
Schneidebrett „Birne“
Regenbaum-Holz
mit eingearbeiteten
Bambusscheiben,
hell, 25 x 17 cm
15,90 €



id7-20-053
Schneidebrett „Apfel“
Regenbaum-Holz
mit eingearbeiteten
Bambusscheiben,
dunkel, 23 x 19 cm
15,90 €



id7-20-065
Schneidebrett
Regenbaum-Holz
mit eingearbeiteter
Kokosnussschale,
35 x 20,5 cm
22,90 €



id7-20-055
Salatbesteck
Regenbaum-Holz
mit eingearbeiteten
Bambusscheiben,
L 30 cm
29,90 €



id7-20-077
Kerzenständer
Regenbaum-Holz,
natur,
H 5 cm, Ø 5,5 cm
5,90 €



id7-20-076
Kerzenständer
Regenbaum-Holz,
natur,
H 15 cm, Ø 6 cm
9,90 €



id7-20-075
Kerzenständer
Regenbaum-Holz,
natur,
H 20 cm, Ø 6 cm
12,90 €





Yadawee Handgemachtes aus Ägypten

„Handgemacht“ – das bedeutet der Name der Organisation Yadawee übersetzt. Und genau dies zeichnet die hochwertigen Produkte der ägyptischen Produzenten aus. Neben dem Export verkaufen die Kunsthandwerker ihre Produkte vor allem an Touristen. Doch durch die weltweite Finanzkrise und die Revolution in Ägypten hat Yadawee starke Umsatzeinbrüche verzeichnet. Umso wichtiger sind deshalb die Verkäufe über den Fairen Handel geworden. Die Produzenten können Trainings rund um Design, Preiskalkulationen oder Qualitätskontrolle wahrnehmen. Umweltschutz steht für Yadawee ebenfalls im Mittelpunkt: Möglichst viele recycelte und natürliche Materialien werden genutzt.

R ae2-22-111
Schale
 recyceltes Glas,
 hellblau,
 H 11 cm, Ø 23,5 cm,
 geeignet für
 die Spülmaschine
 18,90 €



46

Artisan Well Edles Besteck aus Büffelhorn

Die indische Fairhandels-Organisation Artisan Well setzt sich für eine gerechte Entlohnung der Kunsthandwerker ein und unterstützt sie durch einen zentralen Einkauf der Rohmaterialien. Anfangs ging es in der Arbeit der Organisation vor allem um den grundsätzlichen Aufbau neuer Strukturen u. a. durch die Anschaffung von Maschinen und Werkzeugen. Ziel war es, den Gruppen eine gute Ausgangssituation für die professionelle Bearbeitung größerer Bestellungen zu schaffen. Heute hält die Organisation den Kontakt zu Importeuren oder stellt Informationen rund um fair gehandelte Produkte bereit. Mit den erwirtschafteten Gewinnen unterstützt Artisan Well Kunsthandwerker und ihre Familien auch in sozialen Aspekten.

in5-20-818
Salatbesteck
 Büffelhorn mit
 Brandverzierung,
 L 25 cm
 12,50 €



47



MESH Handgewebte Tischläufer aus Indien

Die Fairhandels-Organisation MESH arbeitet mit Lepra-Kranken und Menschen mit Behinderungen in Indien zusammen. Sie möchte den Kunsthandwerkern die Möglichkeit geben, ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten. Durch die Vermarktung der Produkte wird den Produzenten und ihren Familien eine soziale und ökonomische Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht. MESH ist gewachsen: Die Organisation arbeitet in 14 indischen Staaten mit mehr als 30 Produzentengruppen und über 750 Kunsthandwerkern zusammen – hauptsächlich Frauen. In einem eigenen Design-Studio werden gemeinschaftlich neue Designs entworfen, die Produzenten geschult, die Qualität der Produkte überprüft und bei Bedarf verbessert.

in7-70-067
Tischläufer mit 4 Platzsets
100% handgewebte
Baumwolle,
beige/braun,
Läufer 40 x 150 cm,
Sets je 40 x 30 cm
39,90 €



in7-70-071
Tischsets, 2er-Set
100% handgewebte
Baumwolle,
off-white/grau,
40 x 30 cm
4,90 €



in7-70-072
Tischdecke
100% handgewebte
Baumwolle,
off-white/grau,
150 x 230 cm
49,90 €



in7-70-073
Tischläufer
100% handgewebte
Baumwolle,
off-white/grau,
150 x 40 cm
13,90 €





Sana Hastakala Keramik Geschirr im Hygge-Stil

Die Fairhandels-Organisation Sana Hastakala unterstützt Kunsthandwerker in Nepal. Wichtig ist, dass ihre Produkte auch in Heimarbeit hergestellt werden können. So können Frauen ein eigenes Einkommen erwirtschaften und sich trotzdem um die Kinder kümmern. Heute gehören der Organisation etwa 60 Produzentengruppen an. Ein Großteil der über 1.200 Kunsthandwerker sind auch bei Sana Hastakala Frauen. Sie profitieren von einem höheren Einkommen, von Fortbildungsangeboten und sozialen Leistungen. Die Kunsthandwerker erhalten grundsätzlich eine Vorfinanzierung für die Bestellungen. So können sie auch größere Aufträge abwickeln, ohne für die Beschaffung der Rohmaterialien teure Kredite aufnehmen zu müssen.

geeignet für Mikrowelle
und Spülmaschine



ne6-20-400
Teekanne „Patan“
Keramik,
weiß,
7,5 x 17 cm,
1 Liter
34,90 €



ne6-20-401
Kaffeebecher „Patan“
Keramik,
weiß,
H 10 cm
11,90 €



ne6-20-402
Teebecher „Patan“
Keramik,
weiß,
H 8,5 cm
10,90 €



ne6-20-403
Teebecher „Patan“
Keramik,
weiß,
H 7,5 cm
10,90 €



geeignet für Mikrowelle
und Spülmaschine



ne6-20-410
Teekanne „Patan“
Keramik, türkis,
7,5 x 17 cm,
1 Liter
34,90 €



ne6-20-411
Kaffeebecher „Patan“
Keramik, türkis,
H 10 cm
11,90 €



ne6-20-412
Teebecher „Patan“
Keramik, türkis,
H 8,5 cm
10,90 €



ne6-20-413
Teebecher „Patan“
Keramik, türkis,
H 7,5 cm
10,90 €

geeignet für Mikrowelle
und Spülmaschine



ne6-20-420
Teekanne „Patan“
Keramik, taubenblau,
7,5 x 17 cm,
1 Liter
34,90 €



ne6-20-421
Kaffeebecher „Patan“
Keramik, taubenblau,
H 10 cm
11,90 €



ne6-20-422
Teebecher „Patan“
Keramik, taubenblau,
H 8,5 cm
10,90 €



ne6-20-423
Teebecher „Patan“
Keramik, taubenblau,
H 7,5 cm
10,90 €



Wüstensand Schilfgras-Taschen aus Marokko

Die in Marrakesch ansässige Vermarktungs- und Exportorganisation Wüstensand vertreibt marokkanisches Kunsthandwerk. Wüstensand arbeitet mit verschiedenen Produzentengruppen zusammen, die regelmäßige Aufträge und eine Vorfinanzierung für ihre Produktion erhalten.

Durch die Vorfinanzierung wird gewährleistet, dass die Kunsthandwerker das benötigte Material einkaufen können, ohne sich zu verschulden. Es finden Versammlungen mit den Produzenten statt, in denen Arbeitsbedingungen, Preise oder auch Qualitätskontrollen besprochen und entschieden werden. Nachhaltigkeit ist für die Organisation wichtig: Die Taschen und Körbe von Wüstensand werden aus Naturfasern hergestellt.

mr0-22-031
Souk-Tasche „Agadir“
Schilfgras mit
Ledergriffen,
natur/orange/türkisgrün,
35 x 15 x 25 cm
23,90 €



mr0-22-032
Souk-Tasche „Agadir“
Schilfgras mit
Ledergriffen,
natur/türkisgrün/pink,
35 x 15 x 25 cm
23,90 €



mr0-22-033
Souk-Tasche „Marrakesch“
Schilfgras mit
Ledergriffen,
natur/aubergine/pink,
35 x 15 x 25 cm
23,90 €



mr0-22-034
Souk-Tasche „Marrakesch“
Schilfgras mit
Ledergriffen,
natur/pink/türkisgrün,
35 x 15 x 25 cm
23,90 €





Undugu – Speckstein aus Kenia

Undugu aus Kenia unterstützt Kunsthandwerker bei der Vermarktung und dem Export ihrer Produkte. Undugu bietet Workshops zur Produktentwicklung und Informationsveranstaltungen zu den Themen Fairer Handel, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz für die Produzenten an. Die Ziele der Organisation: die Arbeitsbedingungen vor Ort verbessern, soziale Programme fördern und Bildungsmöglichkeiten ausbauen. Etwa 300 Produzenten fertigen in aufwändiger Handarbeit die Kunstwerke aus Speckstein.



ke4-80-176
**Teelichthalter aus
 Kisii-Speckstein „Edged“**
 natur,
 ca. H 3 cm,
 Ø 5,5 cm
 4,90 €

ke4-80-177
**Kerzenteller aus
 Kisii-Speckstein „Edged“**
 für Stumpenkerzen,
 natur,
 ca. H 1,8 cm, Ø 8 cm
 6,90 €



EMA – Kerzen aus Indien

Die Organisation Equitable Marketing Association (EMA) organisiert Kontakte zu Fairhandels-Organisationen in aller Welt, um Kunsthandwerker in Indien bei der Vermarktung ihrer Produkte zu unterstützen. Vor den Toren Kalkuttas, in Baruipur, betreibt die Organisation ein ‚Development Centre‘, das über eigene Produktionsstätten verfügt. Vor allem in der Kerzenwerkstatt finden auch viele Kunsthandwerker mit Behinderungen eine feste Arbeit. Die Produzenten erhalten Schulungen und zudem werden Schulstipendien an Kinder vergeben, um Familien aus dem Kreislauf von Armut und Abhängigkeit zu befreien.

in0-30-363
Stumpenkerze
 Paraffin,
 weiß/multicolor,
 5,8 x 6,5 cm
 4,90 €



in0-30-364
Stumpenkerze
 Paraffin,
 weiß/multicolor,
 5,8 x 6,5 cm
 4,90 €





USHA EXIM Mörser aus indischem Speckstein

Die Fairhandels-Organisation USHA EXIM unterstützt mehr als 100 Produzenten bei der Vermarktung ihrer Produkte. Die Situation der Produzenten hat sich seither verändert: Ihre Zukunftsperspektive hat sich verbessert, ihre Kinder können zur Schule gehen und sie sind nicht mehr von ausbeuterischen Zwischenhändlern abhängig. Die Organisation USHA EXIM legt großen Wert auf die Sicherheit der Produzenten am Arbeitsplatz. Sie haben Fortbildungsmöglichkeiten in der Qualitätssicherung sowie der Optimierung des Produkt-Designs. Darüber hinaus zahlen die Angestellten und die Arbeitgeber gemeinsam in einen Altersvorsorgefonds ein.

in1-80-476
Mörser mit Stößel „Delhi“
Palewa-Speckstein,
blau,
Ø 10 cm,
H 6,5 cm
18,90 €



in1-80-483
Mörser mit Stößel „Delhi“
Palewa-Speckstein,
rot,
Ø 10 cm,
H 6,5 cm
18,90 €





Dhaka Handicrafts Körbe aus Bangladesch

Die Fairhandels-Organisation Dhaka Handicrafts arbeitet mit mehr als 30 Kunsthandwerkergruppen in ganz Bangladesch zusammen und ermöglicht ihnen neue Marktzugänge. Die Organisation vermarktet die Produkte, vergibt Vorfinanzierungen für die Aufträge, Schulstipendien für die Kinder und führt regelmäßig Fortbildungen durch. Außerdem steht ein Fonds für Kleinkredite zur Verfügung. Darüber hinaus fördert Dhaka Handicrafts die Gründung von Kooperativen. Durch gemeinschaftliche Einkäufe der Rohmaterialien und gemeinsame Transporte können Kosten gespart werden.

bd5-20-546
Runder Korb
Kaisa-Gras mit
Baumwollumwicklung,
blau,
Ø 16 cm, H 6 cm
4,50 €



bd5-20-547
Runder Korb
Kaisa-Gras mit
Baumwollumwicklung,
blau,
Ø 20 cm, H 8 cm
5,90 €



bd5-20-548
Runder Korb
Kaisa-Gras mit
Baumwollumwicklung,
blau,
Ø 24 cm, H 10 cm
7,50 €



bd5-20-549
Ovaler Korb mit Deckel
Kaisa-Gras mit
Baumwollumwicklung,
blau,
21 x 17 cm
7,50 €



bd5-20-550
Viereckiger Korb
Kaisa-Gras mit
Baumwollumwicklung,
blau,
17 x 17 cm
6,90 €





Holy Land Cooperative Society

Wie die meisten Siedlungen der Westbank liegt Beith Sahour recht isoliert am Rand von Bethlehem: Hier hat die Holyland Handicraft Cooperative Society ihren Sitz. Olivenholzschnitzereien sind das Hauptprodukt der Kunsthandwerker. Das Holz liefern die heimischen Olivenbäume. Die Geschichte der Verwendung von Olivenholz in Palästina ist bereits Jahrtausende alt. Das Schnitzen von Olivenholz ist ein schwieriger Prozess, für den es viel Erfahrung braucht. Zuerst geben die Kunsthandwerker einem kleinen Stück Holz die grobe, abstrakte Form. Anschließend ist Feinarbeit gefragt: Gesichter und Körper entstehen und Details werden herausgearbeitet. Schließlich werden die Figuren mit Sandpapier glatt geschliffen, um die Unebenheiten zu beseitigen.

Schon gewusst?

Der Olivenbaum gilt mit seiner knorrigen Gestalt und seinem warmen, sonnenhungrigen Holz auch als Baum der Weisheit und des Friedens.



pl3-40-629
Anhänger „Kreuz“
am Baumwollband
Olivenholz,
L 3,5 cm
3,80 €

pl3-40-628
Anhänger „Fisch“
am Baumwollband
Olivenholz,
L 3 cm
1,90 €





Salay Handmade Products

Die Fairhandels-Organisation Salay eröffnet vor allem Frauen in ländlichen Gegenden neue Perspektiven. Durch die künstlerische Arbeit mit Materialien aus der Natur, mitunter aus eigenem Anbau, können die Produzenten ein eigenes Einkommen verdienen. Sie nutzen getrocknete Blüten und Pflanzenfasern, die sie unter anderem zu handgefertigten Grußkarten verarbeiten. Frauen spielen bei Salay eine große Rolle: Die Gründerin der Organisation ist eine Frau, das Management besteht überwiegend aus Frauen und sie stellen auch die Mehrheit der Angestellten. Heute sind mehr als 200 Kunsthandwerker in die Herstellung und den Verkauf der Produkte eingebunden. Für Menschen in ländlicher Umgebung, die kaum Einkommensquellen haben, wurden so neue Perspektiven geschaffen.

ph4-30-178
Grußkarte „Fisch“
 Doppelkarte mit Umschlag
 zu kirchlichen Anlässen,
 mit Blüten,
 12 x 17 cm
 4,50 €

Diese Karten sind
 ab KW 3 verfügbar.



ph4-30-179
Grußkarte „Friedenstaube“
 Doppelkarte mit Umschlag
 zu kirchlichen Anlässen,
 mit Blätterzweig,
 12 x 17 cm
 4,50 €



ph4-30-180
Grußkarte „Kreuz“
 Doppelkarte mit Umschlag
 zu kirchlichen Anlässen,
 mit Blüten,
 grün,
 12 x 17 cm
 3,90 €



Schon gewusst?

In unserer neuen Online-Rubrik
 „Kirchliche Geschenke“ finden sich viele
 Artikel rund um Glaubensfeste:
[https://shop.el-puente.de/themen/
 kirchliche-geschenke.html](https://shop.el-puente.de/themen/kirchliche-geschenke.html)

Die 10 Grundsätze des Fairen Handels

Diese Kriterien wurden von der World Fair Trade Organization (WFTO) entwickelt und sind die Grundlage unserer Arbeit:



**1 CHANCEN FÜR
BENACHTEILIGTE
PRODUZENT/INNEN**

Chancen für benachteiligte Produzenten

Der Faire Handel steht für nachhaltige Entwicklung und schafft neue Absatzmärkte für wirtschaftlich benachteiligte Kleinproduzenten.



**2 TRANSPARENZ UND
RECHENSCHAFTS-
PFLICHT**

Transparenz und Rechenschaftspflicht

Der Faire Handel steht für transparente Handelsbeziehungen, die auf Fairness und Respekt beruhen.



**3 FAIRE
HANDELSPRAKTIKEN**

Faire Handelspraktiken

Fairhandels-Organisationen streben keine Gewinnmaximierung an und bauen auf langfristige Handelsbeziehungen, die auf Vertrauen und Solidarität beruhen.



**4 FAIRE
BEZAHLUNG**

Faire Bezahlung

Die Preise werden im Fairen Handel im gleichberechtigten Dialog zwischen den Handelspartnern festgelegt.



**5 KEINE AUSBEUTERISCHE
KINDERARBEIT;
KEINE ZWANGSARBEIT**

Keine ausbeuterische Kinderarbeit, keine Zwangsarbeit

Der Faire Handel lehnt jegliche Art von ausbeuterischer Kinder- und Zwangsarbeit ab.



**6 VERSAMMLUNGSFREIHEIT;
KEINE DISKRIMINIERUNG;
GESCHLECHTER-
GERECHTIGKEIT**

Versammlungsfreiheit, keine Diskriminierung und Geschlechtergerechtigkeit

Im Fairen Handel darf niemand aufgrund seines Geschlechts, seiner Herkunft, Religion, sexuellen Orientierung oder Krankheit benachteiligt werden.



**7 GUTE
ARBEITSBEDINGUNGEN**

Gute Arbeitsbedingungen

Der Faire Handel steht für sichere und nicht gesundheitsgefährdende Arbeitsbedingungen.



**8 AUS- UND
WEITERBILDUNG**

Aus- und Weiterbildung

Der Faire Handel fördert vor allem Kleinproduzenten und hilft ihnen, ihre Kompetenzen zu stärken.



**9 FÖRDERUNG DES
FAIREN HANDELS**

Förderung des Fairen Handels

Die Organisationen des Fairen Handels setzen sich öffentlich für einen gerechten Welthandel ein und klären über die Ziele des Fairen Handels auf.



**10 SCHUTZ DER
UMWELT**

Schutz der Umwelt

Der Faire Handel setzt sich für umweltfreundliche Anbaumethoden und Produktionsbedingungen ein.

EL PUENTE Stiftung für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Die EL PUENTE Stiftung für entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit wurde am 28. September 2002 im Rahmen der Fairen Woche in Hildesheim unter der Schirmherrschaft von Bischof Homeyer und Landessuperintendent Gorka, mit einem Stiftungskapital von 50.000 € gegründet. Im Frühjahr 2002 wurde sie durch die Bezirksregierung Hannover anerkannt und vom Finanzamt Hildesheim mit dem Status der Gemeinnützigkeit versehen. Somit konnte die Stiftung zum 1. Juli 2002 ihre Arbeit aufnehmen.

Das erklärte Ziel der Stiftung gemäß der Präambel ihrer Satzung ist es, „das Bewusstsein der Menschen in der Bundesrepublik Deutschland für die Belange der ‚Entwicklungsländer‘ zu erweitern, indem sie entwicklungspolitische Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit fördert“. Dabei soll eine Perspektive eröffnet werden, die es erlaubt, die Probleme dieser Länder nicht mehr nur aus der voreingenommenen Sicht der Industrieländer wahrzunehmen.

Die EL PUENTE Stiftung unterstützt eine eigenständige und nachhaltige Entwicklung, die sich ausschließlich dem Wohl der betroffenen Bevölkerung verpflichtet weiß. Einen förderungswürdigen Schwerpunkt der Stiftung bildet somit der partnerschaftliche Handel der alternativen Handelsorganisationen, da für eine nachhaltige Entwicklung die Änderung der Weltwirtschafts- und Handelsordnung eine unerlässliche Voraussetzung ist.

Somit sind die Weltläden, die vor Ort den Fairen Handel repräsentieren und mit ihrer Bildungsarbeit zur Änderung des Bewusstseins beitragen, die wichtigsten Partner der Stiftung. Gefördert werden aber auch kirchliche Gruppen, Schulen oder andere Initiativen, die eine Veranstaltung mit dem Schwerpunkt Fairer Handel planen.



Für die Stiftung bildet der alternative Handel auch ein wichtiges Beispiel gegen die durch Armut ausgelösten momentanen Migrationsbewegungen.

Durch Zustiftungen und Spenden kann das Stiftungskapital erhöht und die Zukunft der Stiftung gesichert werden. Durch Zustiftungen und Spenden kann das Stiftungskapital weiter erhöht und die Zukunft der Stiftung gesichert werden. Stifter und Zustifter werden einmal im Jahr zu einer Stifterversammlung eingeladen und bestimmen dort die Politik der Stiftung mit.

Förderanträge können jederzeit formlos an die EL PUENTE-Stiftung gestellt werden. Auf der Homepage stehen aber auch Formulare und Hinweise zur Antragstellung zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Kurt Warmbein
Körnerstr. 51
31141 Hildesheim
Tel.: 05121-84574
Fax: 05121-84575
info@el-puente-stiftung.de

Allgemeine Geschäftsbedingungen für Wiederverkäufer (Auszug)

Lieferbedingungen

Die El Puente GmbH übergibt die Waren ab Lager Nordstemmen. Die Zustellung erfolgt ab einem Bestellwert von 100,00 € netto frachtfrei. El Puente wählt den geeigneten Versandweg.

Offensichtliche Warenmängel und Fehlmengen sind unverzüglich (innerhalb von 8 Tagen) schriftlich mitzuteilen. Transportschäden sind beim Erhalt der Waren durch den Zusteller zu bestätigen. Kleine Abweichungen in Größe, Farbe, Ton und Verarbeitung können nicht immer vermieden werden. Für nicht offensichtliche Mängel gilt eine Reklamationsfrist von sechs Monaten. Die Waren bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum der El Puente GmbH.

Empfohlene Endverkaufspreise

Die aufgeführten Preise sind empfohlene Endverkaufspreise und dienen als Kalkulationshilfe.

Eine Mindestabnahmemenge besteht nicht.

Großhandelspreise

Wiederverkäufer erhalten Preisnachlässe auf den empf. VK entsprechend Ihrer Kundengruppe, abhängig vom Nettoumsatz bei El Puente im Geschäftsjahr vom 1. Juli bis 30. Juni.

Zahlungsbedingungen

Rechnungen sind innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt ohne Abzug zu begleichen. Bei der Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates gewähren wir 2 Prozent Skonto. Bei Rücklastschriften muss der Rechnungsbetrag ohne Abzug von Skonto und zuzüglich 8,40 € netto (10,00 € brutto; für Bearbeitungsentgelt und Bankgebühren) sofort auf unser Geschäftskonto überwiesen werden. Bei Zahlungsverzug sind wir berechtigt, Verzugszinsen vom Fälligkeitsdatum an in Höhe von 5% über dem gültigen Basiszinssatz, sowie die durch die Mahnungen entstehenden Kosten (4,20 € netto pro Mahnung; 5,00 € brutto) zu berechnen.

Bestellung

Bestellungen können Sie per Post, E-Mail, Fax sowie im Online-Shop unter www.el-puente.de aufgeben.

Alle Größenangaben sind circa-Angaben.

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Die Wiedergabe von Farben ist nicht verbindlich.

Die vollständigen Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Verbraucher und Wiederverkäufer erhalten Sie bei der El Puente GmbH und unter www.el-puente.de.

Stand Dezember 2018

El Puente – Die Fair Trade Pioniere

El Puente gehört zu den Pionieren der Fairhandels-Bewegung und arbeitet heute mit etwa 140 Handelspartnern in Afrika, Asien und Lateinamerika zusammen. In langjährigen und transparenten Handelspartnerschaften unterstützt El Puente seine Handelspartner durch Fairhandels-Prämien für soziale Projekte. Die Produkte werden in etwa 800 Weltläden in Deutschland und Europa sowie über unseren Online-Shop verkauft. Als Mitglied der World Fair Trade Organization (WFTO) richten wir unsere Arbeit an den zehn Standards des Fairen Handels aus.

Unsere Vision ist ein faires Miteinander.

Impressum

Redaktion:

Nina Labode
El Puente GmbH

Fotos:

El Puente GmbH,
Clipdealer, Biodobro,
Sami Rahim

Gestaltung:

Designwerkstatt
Hildesheim
Bettina Schneider

Kontakt:

EL PUENTE GmbH
Lise-Meitner-Str. 9
D-31171 Nordstemmen

vertrieb@el-puente.de

Tel: (+49) 05069-3489 0

Fax: (+49) 05069-3489 28

www.el-puente.de

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Stand Dezember 2018

Klima Kollekte

Fairer Handel bedeutet auch Umweltschutz. Deshalb vermeidet und reduziert El Puente seine Emissionen. Für unvermeidbare Emissionen schaffen wir in Zukunft einen Ausgleich und fördern ein Klimaschutz-Projekt bei unserem Handelspartner KCU in Tansania. Durch energieeffiziente Tonherde wird der Holzverbrauch und somit der CO₂-Ausstoß und die Abholzung des tansanischen Regenwaldes reduziert.



„Kommt, alles ist bereit!“

Beim Weltgebetstag 2019 der Frauen aus Slowenien ist Platz für alle. Mit offenen Armen und einem herzlichen Lächeln laden Frauen aus Slowenien die ganze Welt ein zu ihrem Weltgebetstag: **Kommt, alles ist bereit! Es ist noch Platz!**

Ihre Gebete, Lieder und Texte entführen uns in eines der kleinsten EU-Länder, ein Naturparadies zwischen Alpen und Adria: Slowenien. Und ihr ökumenischer Gottesdienst bietet Raum für alle. Es ist noch Platz – besonders für all jene Menschen, die sonst ausgegrenzt werden wie Arme, Geflüchtete, Kranke und Obdachlose. Am Freitag, den 1. März 2019 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen. Gemeinsam setzen sie beim Weltgebetstag 2019 Zeichen für Gastfreundschaft und respektvolles Miteinander.



Mit den Kollekten aus den Gottesdiensten unterstützt die Weltgebetstags-Bewegung aus Deutschland unter anderem Menschenrechts-Arbeit in Kolumbien, Bildung für Flüchtlingskinder im Libanon, einen Verein von Roma-Frauen in Slowenien und viele weitere Partnerinnen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika. Seit über 100 Jahren macht sich die internationale Bewegung des Weltgebetstags stark für Frauenrechte in Kirche und Gesellschaft. Die kreative und vielfältige Vorbereitung des Weltgebetstags begeistert mittlerweile ehrenamtliche Frauen in mehr als 120 Ländern. Hier kann jede ihre Interessen und Talente einbringen!

Haben Sie Lust, beim Weltgebetstag mitzumachen?

Oder möchten Sie mehr über Slowenien erfahren?

Dann besuchen Sie uns unter www.weltgebetstag.de, www.facebook.com/weltgebetstag oder melden Sie sich bei:

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

Deutenbacher Str. 1, 90547 Stein

Tel.: 0911 6806-301, E-Mail: weltgebetstag@weltgebetstag.de

Unsere vielfältigen Materialien zum Weltgebetstag 2019 Slowenien können Sie u. a. bestellen bei: www.eine-welt-shop.de